

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS



## PCT

REC'D 2 3 AUG 2005

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

WIPO PCT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2003PO3435WO	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/004292	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 22.04.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 12.05.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G07C7/00		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 9 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 11.03.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 23.08.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Miltgen, E Tel. +31 70 340-4400 	

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/004292

## Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
    - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
    - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
    - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

### Beschreibung, Seiten

4-12	in der ursprünglich eingereichten Fassung
1, 2	eingegangen am 11.03.2005 mit Schreiben vom 11.03.2005
3, 3a	eingegangen am 03.08.2005 mit Schreiben vom 27.07.2005

### Ansprüche, Nr.

1-21	eingegangen am 03.08.2005 mit Schreiben vom 27.07.2005
------	--

### Zeichnungen, Blätter

1/6-6/6	in der ursprünglich eingereichten Fassung
---------	---

- ☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/004292

---

## Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

---

1. Feststellung
- |                                |                     |
|--------------------------------|---------------------|
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-21  |
|                                | Nein: Ansprüche     |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1-21  |
|                                | Nein: Ansprüche     |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-21 |
|                                | Nein: Ansprüche:    |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

---

## Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

**Zu Punkt V**

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: EP-A-0 774 736 (VDO SCHINDLING) 21. Mai 1997 (1997-05-21)
- D2: DE 195 45 537 A (YAZAKI CORP) 13. Juni 1996 (1996-06-13)
- D3: EP-A-1 006 767 (OMRON Corp) 07. Juni 2000 (2000-06-07)

**1. Unabhängiger Anspruch 1:**

Dokument D3 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 angesehen.

Dokument D3 offenbart *(die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument)*:

Ein Gehäuse (1,10), mit einem Batteriehälter (4-1) zum Anbringen an dem Gehäuse mit einer als Bestandteil eines Grundkörpers ausgebildeten Batterieaufnahme (31,32), mit mindestens einem Befestigungsmittel (57,58) zur Befestigung des Batteriehalters an dem Gehäuse (10), wobei das Befestigungsmittel im mit dem Gehäuse montierten Zustand des Batteriehalters ausschließlich vom Gehäuseinneren aus zugänglich ist.

Das Befestigungsmittel (57,58) ist federnd ausgebildet und weist mindestens einen Widerhaken (58) auf, der im montierten Zustand des Batteriehalters (4-1) an einer Gegenkante (52) anliegt.

Der Batteriehälter (4-1) des Dokumentes D3 ist auch abnehmbar (Abbildung 6).

*Siehe Dokument D3, Abbildungen 6,7 und Absätze 41 bis 57.*

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Dokument D3 dadurch, dass das Gehäuse eine Ausnehmung aufweist, in welche der Batteriehälter zumindest teilweise eingesetzt ist, dass der Grundkörper des

Batteriehalters eine Anlagefläche aufweist, welche im montierten Zustand zumindest teilweise an einer Außenseite einer Wand des Gehäuses, die Ausnehmung umgebend, anliegt, und dass das Befestigungsmittel als federnder Rasthaken ausgebildet ist, der sich von der Anlagefläche ausgehend in das Gehäuseinnere erstreckt.

Der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, dass die Batterie vom Gehäuseäußeren wechselbar und der Batteriehalter aus der Ausnehmung herausnehmbar sein soll, wobei aber das Befestigungsmittel gleichzeitig ausschließlich vom Gehäuseinneren aus zugänglich sein soll.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT):

Dokument D3 offenbart ein Gehäuse, bei welchem die Batterie nur vom Gehäuseinneren wechselbar ist.

Das Gehäuse von Dokument D1 umfasst einen Batteriehalter, welcher durch Ultraschall -Schweißen an dem Gehäuse befestigt ist, was eine teurere Herstellung und Montage bedeutet.

**2. Abhängige Ansprüche:**

Die Ansprüche 2 bis 21 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

**Zu Punkt VIII**

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

**3. Klarheit:**

Im Anspruch 1 wird der folgende Wortlaut zweimal beschrieben (siehe Seiten 9 bis 14):

"wobei das Befestigungsmittel (5) im mit dem Gehäuse (1) montierten Zustand des

Batteriehalters (2) ausschließlich vom Gehäuseinneren aus zugänglich ist".

2003P03435 WO  
(11.03.2005)  
PCT/EP2004/004292

1

## Beschreibung

### Gehäuse

- 5 Die Erfindung betrifft ein Gehäuse, insbesondere Gehäuse eines  
Fahrtenschreibers, insbesondere eines Fahrtenschreibers eines  
Nutzfahrzeugs, mit einem Batteriehalter zum Anbringen an dem  
Gehäuse mit einer als Bestandteil eines Grundkörpers ausgebil-  
deten Batterieaufnahme, mit mindestens einem Befestigungsmittel  
10 zur Befestigung des Batteriehalters an dem Gehäuse, wobei das  
Befestigungsmittel im mit dem Gehäuse montierten Zustand des  
Batteriehalters ausschließlich vom Gehäuseinneren aus zugäng-  
lich ist.
- 15 Der Schwerpunkt der Anwendung des erfindungsgemäßen Gehäuses  
liegt im Bereich von Fahrtenschreibern bzw. Vorrichtungen zur  
Erfassung der Arbeitszeiten und Ruhezeiten von Nutzfahrzeugfah-  
rern. Neben dieser bevorzugten Anwendung sind auch andere denk-  
bar, insbesondere solche, bei welchen es auf einen hohen Grad  
20 von Manipulationssicherheit ankommt. Auf Grund der hohen wirt-  
schaftlichen und rechtlichen Bedeutung der zu erfassenden Daten  
bei Fahrtenschreibern, müssen die Aufzeichnungen zuverlässig  
gegen Manipulationen gesichert werden. Die Sicherungsmaßnahmen  
betreffen sowohl die Datenerfassung und die Datenübertragung  
25 als auch die Übertragung und Speicherung der erfassten Daten im  
Speicher der Karte. Einschlägige Normen stellen strenge Anfor-  
derungen an den durch die Maßnahmen zu erreichenden Sicher-  
heitsstandard. Zur Sicherung der Daten und Aufrechterhaltung  
der Funktion bei Problemen mit einer externen Energieversorgung  
30 des Fahrtenschreibers ist eine zusätzliche Energieversorgung  
des Fahrtenschreibers mittels einer integrierten Batterie unab-

2003P03435 WO  
(11.03.2005)  
PCT/EP2004/004292

2

dingbar. Nach längerer Betriebsdauer des Gerätes, insbesondere bei intensiver Nutzung der durch die Batterie bereitgestellten Energie, bedarf es eines Wechsels der Batterie, da das Aggregat die erforderliche Spannung nicht mehr bereitstellt. Aus diesem Grund muss die in das Gerät integrierte Batterie bzw. die angrenzenden Bauteile Vorkehrungen aufweisen, welche ein Wechsel der Batterie ermöglichen. Eine bisherige Lösung dieser technischen Aufgabenstellung sieht vor, dass die Batterie in einen Batteriehalter eingesetzt wird, der mittels einer Schraube an der Gehäusewandung in der Weise befestigt ist, dass die Batterieaufnahme des Batteriehalters durch eine Öffnung in der Wand des Gehäuses in das Gehäuse hineinragt. Die den Batteriehalter an dem Gehäuse befestigende Schraube ist von außen zugänglich, so dass bei einem Batteriewechsel der Batteriehalter nach Lösen der Schraube aus der Öffnung der Gehäusewand entnommen werden kann und so das Innere des Gehäuses zugänglich ist. Die Zugänglichkeit des Inneren des Gehäuses während der Abwesenheit einer Energieversorgung birgt die Gefahr von unbemerkten Manipulationen der dort befindlichen elektronischen Bauteile. Der Batteriewechsel ist hierbei stets ein willkommener Vorwand für in betrügerischer Absicht vorgenommene Änderungen an dem Gerät. Daran vermag auch eine an dem Befestigungsmittel des Batteriehalters angebrachte Verplombung oder Sicherung nichts zu ändern, da die Aufrechterhaltung der Funktion der Vorrichtung das Aufbrechen der Verplombung rechtfertigt.

Aus der Europäischen Patentanmeldung EP 0 774 736 A2 ist bereits eine Anordnung der eingangs genannten Art bekannt, wobei die Befestigung des Batteriehalters aus Gründen der angestrebten Manipulationssicherheit äußerst aufwendig und kostenintensiv ist. In der deutschen Offenlegungsschrift DE 195 45 537 A1

ist ein Fahrtenschreiber beschrieben, der zur Abpufferung der Speicherinhalte ebenfalls eine Batterie aufweisen kann.

Die EP 1 006 767 A2 offenbart eine Elektronikkomponente mit einem Gehäuse, das eine Steuerungseinheit vollständig umschließt, welche unter anderem eine Basis sowie einen Batteriehälter umfasst. Die Basis enthält ein Batteriehälter-Befestigungsteil, an dem Aussparungen vorgesehen sind. An dem Batteriehälter sind Verbindungsstifte ausgeführt, die im zusammengebauten Zustand in die Aussparungen des Batteriehälter-Befestigungsteils eingreifen. Zum Wechseln der Batterie muss die Steuerungseinheit mit dem darin eingebetteten Batteriehälter aus dem Gehäuse herausgenommen werden.

Ausgehend von den Problemen und Nachteilen des Standes der Technik hat es sich die Erfindung zur Aufgabe gemacht, eine Batterie wechselbar an einem Gehäuse anzuordnen und gleichzeitig die Möglichkeit der Manipulation der in dem Gehäuse befindlichen Komponenten im Rahmen eines Wechsels der Batterie auszu-schließen.

Zur Lösung der Aufgabe wird ein Gehäuse der eingangs genannten Art vorgeschlagen, welches die Merkmale des Anspruchs 1 aufweist. Die Unteransprüche zeigen vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung auf.

Die Vorteile der Erfindung kommen in vollem Umfang zum Tragen, wenn das Gehäuse eine Ausnehmung aufweist, in welche der Batteriehälter zumindest teilweise eingesetzt ist. Das Freiliegen einer solchen Ausnehmung im Rahmen eines Wechsels der Batterie wird unterbunden, da der Batteriehälter aus der Ausnehmung

nicht entfernbar ist. Das Befestigungsmittel kann zwar erfindungsgemäß auch als Schraube oder Niet ausgebildet sein, für die Herstellung und die Montage ist es jedoch höchst vorteilhaft, wenn das Befestigungsmittel als federnder Rasthaken oder

5 Schnapphaken ausgebildet ist. Auf diese Weise kann ein vormontierter Batteriehälter der erfindungsgemäßen Bauart, der vorzugsweise zuvor bereits mit einer Batterie bestückt worden ist, in einem Handgriff an dem erfindungsgemäßen Gehäuse angebracht werden. Unter einem Rasthaken wird erfindungsgemäß ein biegsames

10 Bauteil verstanden, welches, wie eine Blattfeder, aufgrund der Gestaltung des Querschnitts eine bevorzugte Biegerichtung aufweist. An einem Ende ist der Rasthaken an einem angrenzenden Bauteil befestigt oder fest mit diesem, vorzugsweise einstückig

Neue Patentansprüche

1. Gehäuse (1), insbesondere Gehäuse (1) eines Fahrtenschreibers, insbesondere eines Fahrtenschreibers eines Nutzfahrzeugs, mit einem Batteriehälter (2) zum Anbringen an dem Gehäuse (1) mit einer als Bestandteil eines Grundkörpers (3) ausgebildeten Batterieaufnahme (4), mit mindestens einem Befestigungsmittel (5) zur Befestigung des Batteriehalters (2) an dem Gehäuse (1), wobei das Befestigungsmittel (5) im mit dem Gehäuse (1) montierten Zustand des Batteriehalters (2) ausschließlich vom Gehäuseinneren aus zugänglich ist, wobei das Befestigungsmittel (5) im mit dem Gehäuse (1) montierten Zustand des Batteriehalters (2) ausschließlich vom Gehäuseinneren aus zugänglich ist, dadurch gekennzeichnet, dass das Gehäuse (1) eine Ausnehmung (7) aufweist, in welche der Batteriehälter (2) zumindest teilweise eingesetzt ist, dass der Grundkörper (3) eine Anlagefläche (11) aufweist, welche im montierten Zustand zumindest teilweise an einer Außenseite einer Wand (12) des Gehäuses (1), die Ausnehmung (7) umgebend, anliegt, und dass das Befestigungsmittel (5) als federnder Rasthaken (8) ausgebildet ist, der sich von der Anlagefläche (11) ausgehend in das Gehäuseinnere erstreckt.
2. Gehäuse (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Rasthaken (8) mindestens einen Widerhaken (9) aufweist, der im montierten Zustand des Batteriehalters (2) an einer Gegenkante (10) anliegt.

3. Gehäuse (1) nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Rasthaken (8) im Wesentlichen parallel zur Anlagefläche federnd ausgebildet ist und dass die Anordnung des Rasthakens (8) zu einem weiteren Befestigungsmittel (5, 13) und/oder einer als Gegenlager (14) fungierenden Ausformung (15) an der Anlagefläche des Batteriehalters (2) ein Übermaß gegenüber der Ausnehmung (7) in der Wand (12) des Gehäuses (1) aufweist, das im Wesentlichen dem Federweg des Rasthakens (8) oder der Summe der Federwege der Befestigungsmittel (5, 13) entspricht.

4. Gehäuse (1) nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Rasthaken (8) in der Art eines Schnapphakens (17) ausgebildet ist, sich der Rasthaken (8) als von der Anlagefläche (11) ausgehender, im Wesentlichen parallel zur Anlagefläche federnder Schnapphaken (17) in das Gehäuseinnere erstreckt, welcher die Form einer V-förmig gebogenen Blattfeder (18) aufweist, wobei ein erster Schenkel (19) mit einem Ende an der Anlagefläche (11) befestigt ist, ein sich an dem anderen Ende des ersten Schenkels (19) anschließender zweiter Schenkel (20) mit dem Ende, das dem an dem ersten Schenkel (19) angeschlossenen Ende gegenüberliegt und in Richtung der Anlagefläche (11) weist und dort im Wesentlichen parallel zur Anlagefläche (11) federnd ausgebildet ist, im montierten Zustand im Inneren des Gehäuses (1) an einem an der Ausnehmung (7) angrenzenden Bereich einer Wand des Gehäuses (1) anliegt und auf diese Weise die Anlagefläche (11) des Batteriehalters (2) an dem Gehäuse (1) festhält.

5. Gehäuse (1) nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Grundkörper (3) als Kunststoff-Spritzgussbauteil ausgebildet ist.

5

6. Gehäuse (1) nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Gehäuse (1) aus Metall besteht.

10 7. Gehäuse (1) nach mindestens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Batterieaufnahme (4) als Batteriegehäuse (22) mit einer Öffnung (23) ausgebildet ist, durch welche eine Batterie in das Batteriegehäuse (22) einführbar ist.

15

8. Gehäuse (1) nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Öffnung (23) mittels eines Verschlusses (25) verschließbar ist.

20 9. Gehäuse (1) nach Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Batteriegehäuse (22) eine zylindrische Form aufweist.

25 10. Gehäuse (1) nach einem der Ansprüche 7 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass sich die Öffnung (23) an einer Stirnseite des Batteriegehäuses (22) befindet.

30 11. Gehäuse (1) nach einem der Ansprüche 7 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Öffnung (23) des Batteriegehäuses (22) im montiertem Zustand des

Batteriehalters (2) an dem Gehäuse (1) von dem Gehäuse (1) nach außen weist.

5 12. Gehäuse (1) nach einem der Ansprüche 7 bis 11, da -  
durch gekennzeichnet, dass der Verschluss  
(25) der Öffnung (23) im montierten Zustand des Batterie-  
halters (2) an dem Gehäuse (1) von außen bezüglich des Ge-  
häuses (1) zugänglich ist und von außen geöffnet werden  
kann.

10 13. Gehäuse (1) nach einem der Ansprüche 8 bis 12, da -  
durch gekennzeichnet, dass der Verschluss  
(25) der Öffnung (23) mittels einer Befestigung (27) in  
der Geschlossen-Stellung lösbar befestigbar ist.

15 14. Gehäuse (1) nach mindestens einem der vorhergehenden An-  
sprüche, dadurch gekennzeichnet, dass  
der Batteriehalter (2) mit einer Batterie vormontierbar  
ist.

20 15. Gehäuse (1) nach einem der Ansprüche 13 oder 14, da -  
durch gekennzeichnet, dass die Befesti-  
gung (27) mittels einer Plombe (28) gesichert ist.

25 16. Gehäuse (1) nach einem der Ansprüche 8 bis 15, da -  
durch gekennzeichnet, dass an dem Ver-  
schluss (25) eine Ausformung (29) angebracht ist, welcher  
in der Geschlossen-Stellung in einer Ausnehmung (30) des  
Batteriehalters (2) angeordnet ist und mittels einer Plom-  
30 be (28) in dieser Stellung gesichert ist.

17. Gehäuse (1) nach einem der Ansprüche 8 bis 16, d a -  
d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass die Batterie-  
aufnahme (4) und der Verschluss (25) mit dem Grundkör-  
per (3) in Verbindung stehen.

5

18. Gehäuse (1) nach einem der Ansprüche 8 bis 17, d a -  
d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass der Verschluss  
(25) mittels eines Filmscharniers (32) befestigt ist.

10 19. Gehäuse (1) nach einem der Ansprüche 8 bis 18, d a -  
d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass der Verschluss  
(25) mittels mindestens eines federnd gelagerten zweiten  
Widerhakens (33) in der Geschlossen-Stellung befestigbar  
ist.

15

20. Gehäuse (1) nach mindestens einem der vorhergehenden An-  
sprüche, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass  
die Batterieaufnahme (4) mindestens zwei Kontakte auf-  
weist, einem ersten Kontakt und einem zweiten Kontakt und  
20 mindestens ein Kontakt federnd ausgebildet ist.

21. Gehäuse (1) nach mindestens einem der vorhergehenden An-  
sprüche, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass  
in der Batterieaufnahme (4) eine Batterie angeordnet ist,  
25 welche mindestens zwei Leitungen aufweist, an denen die  
Batteriespannung anliegt.